

Anforderungen gemäß Schweinehaltungsverordnung

(Nur Stallhaltung nicht Freilandhaltung)

§§ 3 und 4 TierSchNutzV sind allgemeingültig !

1. Allgemeine Anforderungen für Haltungseinrichtungen

- 1.1 Einzel gehaltene Schweine müssen Sichtkontakt zu Artgenossen haben (gilt nicht für Abferkelbuchten)
- 1.2. Alle Schweine müssen ungehindert, aufstehen, liegen, saufen und fressen können
- 1.3. Keine vermeidbare Berührung mit Harn und Kot, trockener Liegebereich
- 1.4. Vorrichtung zur Verminderung der Wärmebelastung bei hohen Stalltemperaturen
- 1.5. **Boden:**
 - 1.5.1. rutsch und trittsicher
 - 1.5.2. keine Verletzungsgefahr durch Spalten, Löchern o. sonstigen Aussparungen
 - 1.5.3. **Spaltenboden:** Auftrittsweiten im Aufenthaltsbereich mind. Spaltenweite bei max. zul. Spaltenweite von



Saugferkel	11 mm
Absatzferkel	14 mm
Zuchtläufer, Mastschweine	18 mm
Jungsauen, Sauen, Eber	20 mm

Betonspalten: Kanten entgratet, Auftrittsweite bei Saug-bzw. Absatzferkel **mind. 5 cm**, übrige **8 cm**

Metallgitterboden: ummantelter Draht **mind. 9 mm** Durchmesser

Liegebereich: keine Gesundheitsbeeinträchtigung durch zu hohe o. zu niedrige Wärmeableitung

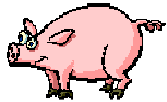
Liegebereich bei Gruppenhaltung: Max. Perforationsgrad von 15 % (**Ausnahme:** Absatzferkel)

Bereits genehmigte Schweinehaltungseinrichtungen müssen den Anforderungen des Art. 3 Nr. 2b der RL 91/630/EWG zuletzt geändert durch VO(EG) 806/2003 genügen

- 1.6. **Natürlicher Lichteinfall, mind. 3 %** der Stallgrundfläche, gleichmäßig verteilt im Aufenthaltsbereich, Reduktion auf 1,5 %, falls bautechnisch nicht anders möglich, Rest muss mit Kunstlicht ergänzt werden

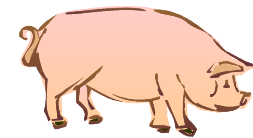
2. Besondere Anforderungen für Saugferkel

- 2.1. Schutzvorrichtung gegen Erdrücken
- 2.2. Alle Ferkel müssen gleichzeitig Saugen und Ruhen können
- 2.3. Liegebereich muss wärme gedämmt und beheizt oder mit geeigneter Einstreu, perforierter Liegebereich muss abgedeckt sein



3. Besondere Anforderungen für Jungsauen und Sauen

- 3.1. **Gruppenhaltung:** jede Seite der Bucht **mind. 2,8 m**, bei **< 6 Tieren 2,4 m** lang
- 3.2. **Einzelhaltung:** Liegebereich darf nicht über Teilflächen hinaus perforiert sein
- 3.3. **Kastenstände:** keine Verletzungsgefahr, ungehindertes Aufstehen und Hinlegen sowie Ausstrecken in Seitenlage muss möglich sein
- 3.4. **Abferkelbuchten:** genügend Bewegungsfreiheit hinter der Sau für Abferkeln oder geburtshilfliche Maßnahmen
- 3.5. **Fress-Liegebuchten für Gruppenhaltung:** Zugangsvorrichtung selbsttätig, Bucht muss jederzeit aufgesucht oder verlassen werden können
Boden ab der buchtenseitigen Kante Futtertrog mindestens 1m weit als Liegebereich mit **höchstens 15% Perforation** ausgeführt **und**
Gangbreite bei einseitiger Buchtenanordnung 1,6 m o. bei beidseitiger Buchtenanordnung 2 m zwischen Fress-Liegebuchten



4. Besondere Anforderungen für Eber (§ 20 TierSchNutztV)

- 4.1. Eber kann sich ungehindert umdrehen und andere Schweine hören, riechen und sehen.
- 4.2. **Eber >24 Monate** Haltungsfläche **mind. 6 m²**

5. Allgemeine Anforderungen an das Halten von Schweinen

- 5.1. Jederzeit Zugang zu gesundheitsunschädlichem Beschäftigungsmaterial in ausreichender Menge
- 5.2. Zugang zu Wasser in ausreichender Menge und Qualität, bei **Gruppenhaltung** zusätzliche Tränken räumlich getrennt von der Futterstelle
- 5.3. **Betreuungspersonen:** Kenntnisse über Haltung, Ernährung, Pflege und Gesundheit
Grundkenntnisse zu Biologie und Verhalten der Schweine
Kenntnisse über tierschutzrechtliche Vorschriften
- 5.4. **Stallhaltung:** bei zu geringem Tageslichteinfall, künstliche Beleuchtung für **mind. 8 Stunden mind. 80 Lux** im Aufenthaltsbereich dem Tagesrhythmus angepasst außerhalb dieser Zeit ausreichend Licht zur Orientierung

Mindestluftwerte: **20 ppm NH₃**
 3000 ppm CO₂
 5 ppm H₂S

Lärmpegel: **höchstens 85 db(A)**

6. Besondere Anforderungen an das Halten von Saugferkeln

- 6.1. **Absetzalter** mindestens **4 Wochen** (**Ausnahme:** zum Schutz des Muttertiers oder zur Vermeidung von Schmerzen, Leiden oder Schäden)
(**Ausnahme:** > 3 Wochen in gereinigte, desinfizierte Ställe ohne Sauen)
- 6.2. **Liegebereich:** während der **ersten 10 Tage** nach der Geburt **mind. 30°C**

danach:	bis 10Kg	mit Einstreu	16°C	ohne Einstreu	20°C
	10 bis 20 Kg		14°C		18°C
	über 20 Kg		12°C		16°C



7. Besondere Anforderungen an das Halten von Absatzferkeln

7.1. **Nur Gruppenhaltung**, Umgruppierung vermeiden

7.2. **Gruppenhaltung**: Durchschnittsgewicht **mind. 5 Kg**, Variation **max. 20%** in einer zusammengesetzten Gruppe

uneingeschränkte Nutzfläche:	bis 10Kg	0,15 m²
	10 bis 20 Kg	0,20 m²
	>20 Kg	0,30 m²

7.3. **Fressplatz**: (gilt nicht bei Abruffütterung oder Breifutterautomaten)

rationierte Fütterung: alle Ferkel müssen gleichzeitig fressen können

Tagesrationierte Fütterung: für max. 2 Ferkel eine Fressstelle

Fütterung ad lib: für höchstens 4 Ferkel

7.4. **Selbsttränken**: für **max. 12 Tiere** eine Tränkestelle

7.5. **Temperaturanforderungen** gelten entsprechend den Saugferkeln

8. Besondere Anforderungen an das Halten von Zuchtläufere und Mastschweinen

8.1. **Nur Gruppenhaltung**, Umgruppierung vermeiden

Nutzbare Bodenfläche:	> 30 bis 50kg	0,5 m²
	> 50 bis 110 Kg	0,75 m²
	>110 Kg	1 m²

davon mindestens die Hälfte als Liegebereich mit max. 15% Perforation

8.3. **Futterplatz und Tränke**: entsprechend 7.3. und 7.4.

9. Besondere Anforderungen an das Halten von Jungsaunen und Sauen

9.1. **Gruppenhaltung:** Ab **4. Woche** nach dem Decken bis **1 Woche vor** Abferkeln. In Abhängigkeit von der Gruppengröße

nutzbare Bodenfläche: **bis 5 Tiere** 1,85 m²/ Jungsau 2,50 m²/ Sau
6 bis 39 Tiere 1,65 m²/ Jungsau 2,25 m²/ Sau
> 40 Tiere 1,50 m²/ Jungsau 2,05 m²/ Sau

Teil der Bodenfläche, **JS mind. 0,95 m²** und **Sau mind. 1,3 m²** muss Liegebereich mit max. 15 % Perforation sein

9.1. gilt nicht für Betriebe mit < 10 Tieren

9.2. **Kranke/verletzte Tiere in Betrieben mit <10 Sauen o. Jungsaunen ohne Gruppenhaltung**, müssen sich mind. umdrehen können

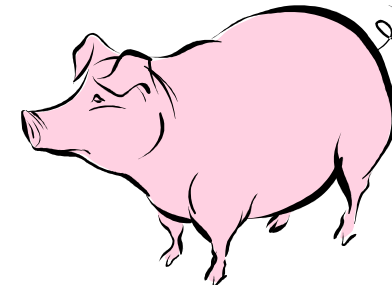
9.3. **Kastenstand: Nur erlaubt, wenn** keine nachhaltige Erregung der Tiere hervorgerufen wird, die auch nicht durch Beschäftigungsmaterial abgestellt werden kann

9.4. **Anbindehaltung: verboten**

9.5. **Fütterung:** Trächtige Tiere bis 1 Woche vor Abferkeln, nur Alleinfutter mit RF(TS) von mind. 8% und tägl. Mindestaufnahme 200g

9.6. **Trächtige:** Parasitenbehandlung, R/D der Abferkelbucht vor Einstallung, 1 Woche vor Abferkeln Stroh für Nestbau und Beschäftigung geben
sofern mit Kot- und Harnentsorgungsanlage vereinbar

9.7. **Futterplatz und Tränke:** entsprechend **7.3. und 7.4.**



Übergangsregelungen bis zum 31.12. 2012 (gelten für bereits genehmigte Schweinehaltungen)

Bestehende Schweinehaltungen:	dürfen in ihrer ursprünglichen Form entgegen 1. fortgeführt werden
Schweine > 30 Kg:	dürfen entgegen 1.5.3., EU-Recht muss eingehalten werden, gehalten werden
Jungsauen und Sauen:	Einzelhaltung erlaubt, wenn nach Absetzen die Muttertiere 4 Wochen tägl. Freilauf gewährt wird Bestehende Haltungen entgegen 3. gestattet Nutzung von Fress- und Liegebuchten entgegen 3.1. i.V.m. 3.5. für Gruppenhaltung bis 31.12. 2018 gestattet, wenn die Tiere sich ungehindert auf dem Gang umdrehen und aneinander vorbeigehen können Haltung entgegen 9.1 und 9.2 erlaubt, wenn nach dem Absetzen 4 Wochen tägl. freie Bewegung
Allgemeine Haltungsanforderungen:	entgegen 5.2. noch bis 5. Kalenderjahr nach Inkrafttreten der VO (2011) gültig, wenn jedes Schwein uneingeschränkter Zugang zu Wasser in ausreichender Menge und Qualität hat.
Absatzferkel:	Nutzbare Bodenfläche entgegen 7.2. noch bis 10. Kalenderjahr nach Inkrafttreten (2016) der VO zulässig
	bis 10Kg 0,15 m ²
	>10 bis 20 Kg 0,20 m ²
	>20 Kg 0,30 m ²
Zuchtläufer und Mastschweine:	uneingeschränkte Bodenfläche entgegen 8.2. zulässig
	>30 bis 50 Kg 0,40 m ²
	>50 bis 85 Kg 0,55 m ²
	>85 bis 110Kg 0,65 m ²
	>110 Kg 1,00 m ²

